

**Verleihung der
Jahrespreise für das
Schuljahr 2010/2011
in der
experimenta Heilbronn
von Florian Gaag**



**Ehrung von 106 Preisträgerinnen und Preisträgern beim
Landeswettbewerb "Chemie im Alltag: das Experiment" in der
experimenta Heilbronn**



Jahrespreisträger 2011 des Landeswettbewerbs „Chemie im Alltag: das Experiment“, Foto: Timo Haberl

Für die 106 Preisträger des Landeswettbewerbs "Chemie im Alltag: das Experiment" hatten der Geschäftsführer der experimenta Heilbronn, Dr. Wolfgang Hansch, sowie der pädagogische Leiter, Dr. Thomas Wendt, am 13. Oktober 2011 die Tore geöffnet. Dr. Günther Burger, Referent für Chemie im Gymnasialreferat des Regierungspräsidiums Karlsruhe, ehrte die Schülerinnen und Schüler in Vertretung der Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer und der Referentin für Chemie des Gymnasialreferats im KM, Frau Barbara Reinhard für ihre erfolgreiche Teilnahme und überreichte Urkunden und Preise. Dabei würdigte er auch das große Engagement der beteiligten Lehrkräfte.

Die experimenta in Heilbronn, die größte interaktive naturwissenschaftliche und technische Lern- und Erlebniswelt im süddeutschen Raum, präsentierte sich als passender Veranstaltungsort für die Verleihung der Jahrespreise. Die eigens für diesen Tag durch die experimenta zusammengestellte Rallye ermöglichte es den Preisträgern, die interaktive Ausstellung zu erkunden.

Begeisterung und Kreativität haben seit 15 Jahren fast 16 000 Schülerinnen und Schüler bei der experimentellen Bearbeitung von Chemie-Aufgaben erfasst. Mit dem Blick des experimentierfreudigen Forschers haben sie sich jeweils an die Lösung der Aufgaben gemacht. Der Wettbewerb, der von einem Team engagierter Chemielehrerinnen und -lehrer organisiert wird, steht unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer, MdL. Viele andere Bundesländer haben die erfolgreiche Idee aufgegriffen und nach dem Vorbild von "Chemie im Alltag: das Experiment" eigene Landeswettbewerbe eingerichtet. Ziel des Wettbewerbs ist es, Begeisterung für experimentelles Arbeiten und Interesse für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu wecken.

Zwei experimentelle Aufgaben mit Stoffen aus dem alltäglichen Umfeld waren im vergangenen Wettbewerbsjahr zu bearbeiten: Bei der Aufgabe „Auf den Spuren von Geheimagens E 330“ haben die Teilnehmer die verschiedensten Versuche zur Zitronensäure durchgeführt. In der zweiten Runde mussten die Aufgaben zu „Auf diese Steine können Sie schauen...“ bearbeitet werden. Hierbei wurden unter anderem Gasbetonsteine mit Gips und Brausetabletten hergestellt.

Diese „Forschungsaufträge für den heimischen Herd und Werkplatz“ mussten selbst geplant, ausgeführt, protokolliert und interpretiert werden. Die eingesandten Lösungen brachten Begeisterung, Ideenreichtum und Kreativität, aber auch Sorgfalt, Exaktheit und Selbstdisziplin der Schülerinnen und Schüler überwältigend zum Ausdruck. Sie machten deutlich, dass Wettbewerbe dieser Art junge Menschen herausfordern und Fähigkeiten in

ihnen wecken, die viele heute schon verloren geglaubt haben. Alle Aufgaben und viele weitere wichtige Informationen gibt es unter www.chemall-bw.de.

Die erfolgreiche und dauerhafte Durchführung des Wettbewerbs als Teil der Initiativen des Landes Baden-Württemberg zur Förderung naturwissenschaftlich qualifizierten Nachwuchses wird ermöglicht durch das Engagement von Chemielehrerinnen und -lehrern, das Interesse der Eltern sowie durch die finanzielle Unterstützung durch Freunde und Förderer. Dies sind insbesondere die Chemie-Verbände Baden-Württemberg, der Verband der Chemischen Industrie Frankfurt, die Heidehof Stiftung GmbH Stuttgart, die Fa. Hedinger Chemikalien Stuttgart und die Stiftung der LBBW Stuttgart.